Frühindikatoren

12. Mai 2020

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
24.222	9.192	2.930	10.825	2.226	2.884	1.687	24.163	20.379
-0,45%	+0,78%	+0,02%	-0,73%	-0,9%	-0,84%	+0,04%	-1,78%	-0,06%

- **Strände in Los Angeles machen nach Corona-Schliessung wieder auf**
- **Trump an Nachverhandlungen über Handelsabkommen mit China nicht interessiert**
- **Tesla startet Produktion in Kalifornien entgegen Behördenanweisung**
- **Furcht vor neuer Corona-Infektionswelle bremst Börsen**

Guten Morgen...Nachdem der Freiheitsdrang der Menschen, ihre Grundrechte zuletzt flächendeckend narkotisiert wurden, haben die Börsen in Asien heute aufgrund von Sorgen um eine mögliche zweite Infektionswelle sowie Handelsstreitigkeiten deutlich schwächer tendiert. In Wuhan wurden fünf neue Fälle gemeldet. Auch weitere Länder zeigten sich über eine zweite Infektionswelle besorgt, da sie die Beschränkungen schrittweise lockern. Das Robert-Koch-Institut berichtete, dass die Reproduktionsrate auf 1,1 gestiegen sei. Auch Südkorea hat mit einem neuen Cluster zu kämpfen und Russland meldet eine Rekordzahl neuer Fälle binnen 24 Stunden. Chinas Firmen haben zwar ihren Betrieb wieder aufgenommen, von einer Auslastung kann aber nicht die Rede sein. Restaurants sind geöffnet, aber die Stühle sind leer. Die Fahrzeugverkäufe haben zwar angezogen, liegen aber deutlich unter dem Normalwert. Wie werden sich die Haushalte in den USA und Europa verhalten? Trump sagte, er sei gegen eine Neuverhandlung des Handelsabkommens zwischen den USA und China. Australien drängt wie die USA auf eine Untersuchung des Virusursprungs. China hat offenbar im Gegenzug den Import von bestimmten Gütern ausgesetzt. Chinas Fabrikpreise sind im April aufgrund der schwächelnden Industrienachfrage gefallen. Der Erzeugerpreisindex sank gegenüber dem Vorjahr um 3,1%. Zeitgleich stieg der Verbraucherpreisindex aber um 3,3%. Die Lebensmittelpreise sind im April um 14,8% gestiegen. Vor allem die Preise für Schweinefleisch zogen um 96,9% an und sorgten für einen Inflationsschub. In New York griffen die Anleger bei Aktien von Pharma- und Technologiewerten zu. Zyklische Werte waren schwach. Hoffnung: Die Europäische Arzneimittel-Agentur empfiehlt den Einsatz des noch nicht als Medikament zugelassenen Mittels Remdesivir des US-Unternehmens Gilead außerhalb klinischer Studien.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,258%	-0,085%	-0,29%	-0,11%	Deutschland	-0,51%	-0,19%
GBP	0,359%	0,722%	0,40%	0,51%	UK	0,27%	0,83%
USD	0,434%	0,766%	0,34%	0,61%	USA	0,69%	1,91%
JPY	-0,028%	0,125%	-0,07%	-0,02%	Japan	0,00%	-0,02%
CHF	-0,595%	-0,463%	-0,61%	-0,36%	Schweiz	-0,53%	-0,47%

Technologielastiger US-Nasdaq in US-Dollar

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0801	-
CAD	1,5170	1,4044
GBP*	0,8768	1,2317
CHF	1,0515	0,9733
AUD*	1,6713	0,6462
JPY	115,99	107,38
SEK	10,6891	9,8951

* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD

BUND FUT 6% DE/d	173,53
Öl Sorte Brent in USD/Fass	29,70
Gold in USD/Feinunze	1.699,87

Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-22,99%	3.745,15
S&P 500	-5,88%	3.230,78
NIKKEI	-9,52%	23.656,62

Quelle: Reuters